

Diakonie-Wettbewerb 2022 ‚10 Jahre und mehr‘ – Wir fördern kontinuierliches ehrenamtliches Engagement

Name des Trägers Diakonie Regensburg

Bürgerhilfe als ehrenamtliche Mitarbeit am Sozialpsychiatrischen Dienst und Gerontopsychiatrischen Dienst

1. Seit wann besteht Ihr ehrenamtliches Projekt? Können Sie eine mindestens zehn Jahre währende kontinuierliche Ehrenamtsarbeit nachweisen?

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) feierte vor kurzem sein 40-jähriges Bestehen. Erstmals wird die Installierung der „Laienhilfe“ 1980 erwähnt. Der Gerontopsychiatrischen Dienstes (GpDi) existiert seit 2008, die Bürgerhilfe hat 2011 begonnen.

2. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement entstanden und wie hat es sich entwickelt?

Die Grundlage für die Arbeit im ehrenamtlichen Bereich entstand in Anlehnung an den Landespsychiatrieplan. Die Bürgerhilfe als Arbeitsform sollte dadurch gefördert werden. Die Einbeziehung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und damit verbundener Informationsarbeit trägt auch zum Abbau von Vorurteilen und zur Entstigmatisierung von Betroffenen bei.

Aufgaben:

- SpDi: Psychische Stabilität fördern für Menschen bis 60 Jahren. Ehrenamtliche verbringen mit psychisch kranken Menschen Zeit und unternehmen gemeinsam etwas (Spazieren gehen, Kaffeetrinken, Museumsbesuche, je nach gemeinsamer Interessenlage und Absprache).
- Daraus entwickelte sich 2008 der GpDi für Senioren ab 60 Jahren, die psychische Probleme/Erkrankungen aufweisen um sie vor soz. Isolation zu schützen, z. B bei Verlust des Partners mit entlastenden Gesprächen, Zuwendung schenken und durch gemeinsame Aktivitäten ein Stück Lebensqualität zu erhalten.

Bürgerhilfe fördert

- Allgemeine Förderung der Kontakte nach außen.
- Teilhabe ermöglichen
- Entstigmatisierung von betroffenen Menschen

Entwicklung:

Fr. Dr. Christina Strehl, Ärztin und Psychologin am Dienst, hatte im Vorfeld ein intensiv ausgearbeitetes Konzept diesbezüglich erarbeitet.

- 1980 Beginn mit Klienten*innengruppen die von Ehrenamtlichen geleitet wurden.
- 1986 wurde die „Einzellaienhilfe“ installiert: Ein*e Ehrenamtliche*r betreut eine*n Klienten*in in 14tägigem Abstand für 1-2 Stunden.
- Im November 1993 wurde das Projekt Einzelbürgerhilfe für Patient*innen im Bezirkskrankenhaus gestartet (wurde später eingestellt).
- Von Beginn an regelmäßige Anleitung und Erfahrungsaustausch für die Ehrenamtlichen. Darüber hinaus Einzelgespräche für Ehrenamtliche bei Bedarf.
- Angebote von Schulungen, Seminaren, etc. für angehende und bereits agierende Ehrenamtliche.
- Im SpDi engagieren sich derzeit ca. Bürgerhelfer*innen 17 Personen. Insgesamt haben sich von 1986 bis 2021 170 Ehrenamtliche für psychisch kranke Menschen beim Sozialpsychiatrischen Dienst der Diakonie Regensburg engagiert.
- Die Anzahl der Bürgerhelfer*innen im GpDi pendelt sich aktuell bei ca. 10 Personen ein und hat auch in Corona-Zeiten keinen Abbruch erfahren.

Diakonie-Wettbewerb 2022 ,10 Jahre und mehr‘ – Wir fördern kontinuierliches ehrenamtliches Engagement

Name des Trägers

Bürgerhilfe als ehrenamtliche Mitarbeit am Sozialpsychiatrischen Dienst und Gerontopsychiatrischen Dienst

3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen und besondere Erfolgserlebnisse?

Höhepunkte:

- Ausflüge, Feiern, gemeinsame Treffen mit Klient*innen
- Oft sind Beziehungen sehr langanhaltend und stabil (25 bis 30 Jahre), was auch ihren Ursprung in der professionellen Begleitung der Bürgerhilfe hat und eine Stabilität des Projektes garantiert.
- Ehrungen: interne und offizielle Ehrungen ab einem Aktionszeitraum von 10 Jahren: Insgesamt konnten seit 2004 folgende Ehrungen vorgenommen werden:
Kronenkreuz der Diakonie 7 Personen
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten 19 Personen
Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD 6 Personen

Tiefpunkte:

- Durch die Einführung des Bachelor-Master-Systems gab es eine Zeit, in der sich Studierende weniger engagieren konnten und daher die Anzahl der Bürgerhelfer*innen zeitweise reduziert war. Seit einigen Jahren engagieren sich aber auch wieder mehr jüngere Menschen und Studierende.
- Versterben und schwere Erkrankungen von Bürgerhelfer*innen.
- Erschwerte Aufnahme von persönlichen Kontaktaufnahmen der Ehrenamtlichen mit den Klienten durch die neu entstandene Corona-Situation mit anfänglichen Unsicherheiten, wie die Begleitung sinnvoll weitergehen kann.
- Kein direkter Kontakt mehr mit allen Bürgerhelfer*innen beim Erfahrungsaustausch möglich durch die gesetzlichen Auflagen.

4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Ihr Projekt? Wie viele von ihnen sind seit zehn Jahren oder länger in Ihrem Projekt engagiert?

- Sehr enge Verbindung bis hin zu freundschaftlichem Kontakt, Unterstützung auch in Krisenzeiten (Versorgung mit Einkäufen während Corona, Klinikbesuche).
- Aktuell sind seit mehr als 10 Jahre in der Bürgerhilfe tätig:
SpDi: 10 Personen (Ehrenamtliche die ausgeschieden oder verstorben sind nicht mitgezählt, siehe aber unter Punkt 3 Ehrungen)
GpDi: 4 Bürgerhelfer*innen
- Langer Verbleib und Freundschaften bis zum Tod.
- Stetige Rückmeldung von Ereignissen/Befindlichkeiten und Veränderungen bei der Person des Klienten*in bzw. der eigenen Person. Gerade auch in neuen und schwierigen Situationen.
- Zusätzliche Ideen der Ehrenamtlichen wie Kontakte noch weiter intensiviert werden können.
- Oftmalige Äußerungen der jungen Bürgerhelfer*innen, durch dieses Engagement den psychisch kranken und oder alten Menschen/Großeltern Respekt zu zollen und über ihre Zuwendung wieder Dank zurückgeben zu wollen.

Diakonie-Wettbewerb 2022 ‚10 Jahre und mehr‘ – Wir fördern kontinuierliches ehrenamtliches Engagement

Name des Trägers

Bürgerhilfe als ehrenamtliche Mitarbeit am Sozialpsychiatrischen Dienst und Gerontopsychiatrischen Dienst

5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?

- Aufrechterhaltung und Stärkung der Motivation und Ressourcen der Bürgerhelfer*innen in gemeinsamen Präsenzveranstaltungen und Schulungen für die Stützung der eigenen Persönlichkeit/Resilienz und den Umgang mit den Klienten (z. B. Kenntnisse über Diagnosen)
- Weitere Klienten*innen und Bürgerhelfer*innen zusammenführen.
- Noch mehr gemeinsame Aktivitäten um den Austausch zu fördern.

6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal?

Die Bürgerhelfer*innen helfen unseren Klienten*innen aus der Isolation, in welcher diese sich aufgrund der häufig manifesten psychischen Erkrankung befinden, und begegnen ihnen dabei auf Augenhöhe in einem nicht fachlichen Kontext. Oft sind die Bürgerhelfer*innen die einzigen langjährigen stabilen Bezugspersonen für unsere Klienten*innen und es gelingt ihnen, diese Menschen gut und engmaschig, manche seit über 20 Jahren, zu betreuen und ihnen Rückhalt zu geben.

7. Wie viele Mitarbeiter*innen haben Sie in Ihrem Projekt?

2 Fachkräfte (Dipl. Psychologin/Dipl. Pädagogin)

Diakonie-Wettbewerb 2022 ‚10 Jahre und mehr‘ – Wir fördern kontinuierliches ehrenamtliches Engagement

Name des Trägers

Bürgerhilfe als ehrenamtliche Mitarbeit am Sozialpsychiatrischen Dienst und Gerontopsychiatrischen Dienst

- 8. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt?**
- KOBE
 - Freiwilligenagentur
- 9. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt?**
Aufwandsentschädigung, pro Bürgerhelfer*in 155 Euro pro Jahr, das Geld erhalten die Ehrenamtlichen 1 zu 1.
- 10. Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden? Bitte beachten Sie, dass die Vergabe des Hauptpreises der Ansbacher St. Gumbertus Stiftung unter der Bedingung steht, dass das Preisgeld ausschließlich für Ihre ehrenamtliche Arbeit vor Ort verwendet wird.**
- Weitere Angebote für Schulungen und Resilienz-Förderung für die Bürgerhilfe
 - Finanzierung von gemeinsamen „Aktionstagen“ für die Ehrenamtlichen um den Zusammenhalt und Austausch untereinander zu fördern und Wertschätzung zu zeigen.
 - Finanzierung von Angeboten die Bürgerhelfer*innen und Klienten zusammen nutzen können (Theater/Museum/etc.).

Diakonie-Wettbewerb 2022 ‚10 Jahre und mehr‘ – Wir fördern kontinuierliches ehrenamtliches Engagement

Name des Trägers

Bürgerhilfe als ehrenamtliche Mitarbeit am Sozialpsychiatrischen Dienst und Gerontopsychiatrischen Dienst

11. Haben Sie Bildmaterial von Ihrem ehrenamtlichen Projekt, das Sie uns zur Verfügung stellen möchten? Wenn ja, freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre Fotos und/oder Videos zusammen mit Ihrer Bewerbung an krueger@diakonie-bayern.de zusenden. Sie können für das Verschicken großer Datenmengen auch den Online-Dienst WeTransfer nutzen (<https://wetransfer.com>).

- Fotos möchten wir aus Datenschutzgründen nicht beilegen.
- Diverse Artikel in der MZ über Ehrungen

12. Adressen und Kontaktpersonen

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Regensburg
Prüfeningerstr. 53
93049 Regensburg
Ute Kießling, Leitung